

Der neue Rahmenlehrplan Evangelische Religion für die Sekundarstufe I

... als didaktische und theologische Herausforderung





Erste Schritte mit dem neuen Lehrplan

Pfarrer Dr. Markus Sasse
Regionale Fachberatung
für Gymnasien, Integrierte Gesamtschulen
und Kollegs
Evangelische Religion



Der QR-Code, den Sie auch auf der [Lehrplanseite des Bildungsservers](#) finden, führt Sie durch Scannen oder Klicken auf ein Dokument, über das Ihnen frei verfügbares Material zur Unterrichtsgestaltung zur Verfügung gestellt wird.

Das Material wurde von den Mitgliedern der Fachdidaktischen Kommission zusammengestellt und geprüft und wird bei Bedarf aktualisiert.

RAHMENLEHRPLAN
EVANGELISCHE
RELIGION

FÜR DIE SEKUNDARSTUFE I

Unterstützungsangebote der Fachdidaktischen Kommission

Frei verfügbares Material zu den Themenbereichen und Konkretionen des Lehrplans

Diese Seite sowie die verlinkten Unterseiten enthalten als Anregungen für die Unterrichtsvorbereitung Links, die zu externen Seiten führen, von deren Inhalten ich mich [vorsorglich distanziere](#)

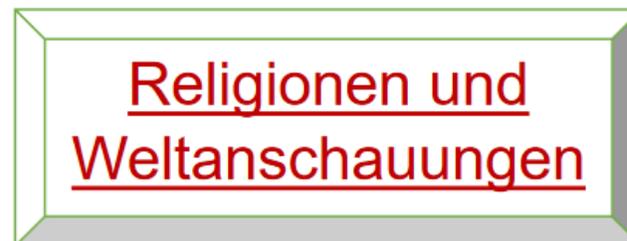
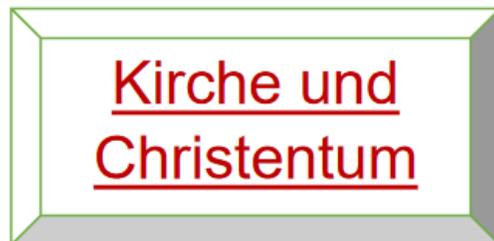
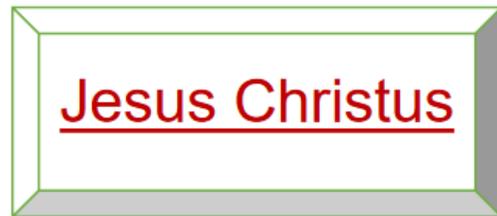
RAHMENLEHRPLAN EVANGELISCHE RELIGION

FÜR DIE SEKUNDARSTUFE I

Rückmeldungen bitte an markus.sasse@beratung.bildung-rp.de

Wenn Sie auf den Link links unten klicken, erhalten Sie Zugang zu den Präsentationen, die auf den Implementationsveranstaltungen verwendet wurden.

Die ebenfalls dort verfügbaren Ablaufpläne für unterschiedliche Jahrgänge dienen der Unterstützung für die Erstellung schulinterner Arbeitspläne.



Anregungen für den konfessionell-kooperativen Religionsunterricht (KoKoRU)

Rahmenlehrplan Evangelische Religion Sek. 1 (2023)	Rahmenlehrplan Katholische Religion Sek. 1 (2012)
Mensch	Bibel
Jesus Christus	Jesus Christus
Gott	Gottesfrage
Ethik	Ethik
Kirche und Christentum	Kirche
Religionen und Weltanschauungen	Religionen und Weltanschauungen

Inhaltliche Kooperationsmöglichkeiten (Themenbereiche und Grundwissen)

Den Ausgangspunkt bildet der evangelische Lehrplan mit seinen Themenbereichen, Konkretion und Schritten zum Kompetenzerwerb. Dem sind die Inhalte des Grundwissens des katholischen Lehrplans zugeordnet – mit Angabe der Themenfelder mit Jahrgangsangabe.

[Synoptische Übersichten der evangelischen und katholischen Lehrpläne für KoKoRU](#)

<p>5.1</p> <p>Bibel</p> <ul style="list-style-type: none"> • K1: Begegnungen mit der Heiligen Schrift (110-129) - Grundwissen über Aufbau, Inhalt und Entstehung der Bibel - Einübung in der Benutzung der verwendeten Bibelausgaben <p>Schöpfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • G2: Gott als Schöpfer • M1: Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes (8-27) • E1: Schöpfung und Verantwortung 	<p>5.2</p> <p>Gott</p> <ul style="list-style-type: none"> • G1: Gott im Leben erfahren (28-47) • R2: Dialog der Religionen (48-69) <p>Ethik</p> <ul style="list-style-type: none"> • M2: Perspektiven für ein Leben mit anderen (105-169) • E2: Gerechtigkeit für die Kinder der Welt
<p>6.1</p> <p>Kirche</p> <ul style="list-style-type: none"> • K1: Christliche Konfessionen (130-149) - Entstehung der Konfessionen • R1: Zeiten für Gott in den monotheistischen Religionen (90-109)¹ 	<p>6.2</p> <p>Jesus Christus</p> <ul style="list-style-type: none"> • J1: Christliche Feste im Jahreslauf (96/70-89) - Symbole und Rituale - Stationen im Leben Jesu, die in christlichen Festen erinnert werden • J2: Eine Welt nach Gottes Willen (70-89) - Grundwissen über die Lebenswelt Jesu zum Verständnis der Gleichnisse und der Handlungen Jesu

Themenbereiche des Lehrplans

Im vorliegenden Plan wird der christliche Glaube in sechs Themenbereichen dargestellt, die sich zum einen an der fachwissenschaftlichen Perspektive der evangelischen Theologie orientieren, zum anderen an der öffentlichen Wahrnehmung von Religion. Sie ergeben sich aus der Zusammenführung der sieben Themenbereiche der Grundschule mit Blick auf die fünf Themenbereiche der Gymnasialen Oberstufe, sind aber zugleich im Leben der Schülerinnen und Schüler bedeutsam und spiegeln existentielle Fragen des Lebens in einer pluralen Gesellschaft wider¹.

- Mensch
- Jesus Christus
- Gott
- Ethik
- Kirche und Christentum
- Religionen und Weltanschauungen

Didaktische Herausforderungen

Pfarrer Dr. Markus Sasse
Regionale Fachberatung
für Gymnasien, Integrierte Gesamtschulen
und Kollegs
Evangelische Religion

Planung von Lernprozessen zur Erlangung von allgemeinen und fachspezifischen Kompetenzen

Dafür ist zu berücksichtigen:

- Die standortspezifische Situation
- Die veränderte Relevanz von Christentum und Kirche (Öffentliche Theologie, Skandale, Säkularisierung, religiöse Indifferenz, Konfessionslosigkeit)
- Tradierungskrisen (religiöse Sozialisation, Lesekompetenz, Besuch von Museen, Theatern und Gedenkstätten)
- Pluralität, Diversität, Ambiguität, Heterogenität
- Kompetenzorientierte Notengebung



Theologische Herausforderungen

Pfarrer Dr. Markus Sasse
Regionale Fachberatung
für Gymnasien, Integrierte Gesamtschulen
und Kollegs
Evangelische Religion

Dafür sind zu berücksichtigen:

- Veränderungen in den Erkenntnissen der Theologischen Wissenschaft
- Anfragen und Angebote an die Theologie von Soziologie, Philosophie, Kulturwissenschaften etc.
(Resonanz, Singularität, Identität, Mentalität, Medialität, Umgang mit Diversität, Anerkennung, Wertschätzung, Resilienz, Erinnerung, Theopoesie)
- Kompetenzorientierung und christliches Bildungsverständnis

Mensch:

- positives Menschenbild der Bibel (Potenziale und Defizite)
- königliche Züge des biblischen Menschenbildes

Jesus Christus:

- Überwindung des Gegensatzes von historisch und kerygmatisch (Jesuserinnerung)
- Königtum Gottes
- Problematisierung des Sühnebegriffs

Gott:

- Barmherzigkeit und Gerechtigkeit
- Funktionen der Personalität Gottes
- Zumutungen in der Begegnung mit Gott

Ethik:

- Heiligkeit des Lebens und Gerechtigkeit

Kirche und Christentum:

- Christentum als Bewegung
- Heilige Schrift

Religionen und Weltanschauungen:

- Problematisierung des Religionsbegriffs
- Kontextuelle Theologie
- Erlösung
- Abgrenzung von Selbstoptimierung

- Ein Lehrplan ist kein additiv zusammengestellter Stoffverteilungsplan, sondern enthält implizit auch eine **Theologie**. Diese erschließt sich aus dem Zusammenwirken von Konkretionen (mit den Schritten zum Kompetenzerwerb) und den Vorbemerkungen zu den Themenbereichen.
- Wenn der Religionsunterricht eine **eigene Religionskultur** darstellt – d.h. einen eigenen Zugang zum Christentum ermöglicht, der nicht mit institutionellen Angeboten identisch ist, diese aber auch nicht ausschließt – , dann darf die Thematisierung der christlichen Sinnangebote rational und ästhetisch nicht in den Echokammern der Tradition verbleiben. Die Sprache des Unterrichts kann nicht die Sprache der Tradition sein. Es ist eine Sprache zu entwickeln, die auch Nichtreligiösen oder religiös Differenzierte erreicht.